

**SERVICE UND
WARTUNG**



**ERLEEB' DEN
SCHÖNSTEN
PLATZ AN DER
SONNE!**



WWW.LEEB-BALKONE.COM

SO SCHREIBT SICH LEEBENSFREUDE



ERLEEB' DEN SCHÖNSTEN PLATZ AN DER SONNE

Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt von Leeb entschieden, das Ihnen mit Sicherheit viel Freude bereiten wird. Als europäischer Marktführer sind wir seit 118 Jahren in der Holzverarbeitung tätig und seit 50 Jahren auf die Entwicklung und Produktion von Balkonen und Zäunen aus Holz und Aluminium spezialisiert. Besonderes Augenmerk legen wir auf Langlebigkeit, einfache Wartung und dauerhaft schöne Optik.

Auch die besten Produkte sollten richtig verwendet, gepflegt und gewartet werden. Holz ist bei entsprechender Behandlung ein natürlicher Werkstoff mit idealen Eigenschaften. Aluminium ist ein unverwüstliches Material, das aber auch eines geringen Maßes an Pflege und Wartung bedarf. Die regelmäßige Pflege wirkt sich positiv auf den Werterhalt Ihres Leeb-Produkts aus.

Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu wichtige Informationen, damit auch Sie Ihren schönsten Platz an der Sonne dauerhaft genießen können.

Ihr Team-Leeb

INHALT

ALUMINIUMPRODUKTE

Pflege und Wartung von Balkonen und Zaunelementen

Aluminiumbalkone	4
Aluminiumzäune	4

Allgemeine Hinweise

Ausbessern kleinerer Anstrichschäden	4
--------------------------------------	---

Glaselemente

4

BÖDEN

Pflege und Wartung

Aluminiumböden	5
Feinsteinzeug	5
Werksteinplatten	5

MARKISEN UND SCHIEBEELEMENTE

Pflege und Wartung	6
Ein- und Nachstellarbeiten	6

TÜREN UND TORE

Ein- und Nachstellarbeiten	7-8
Entriegeln von elektrischen Antrieben	9-10
Drehtorantrieb	11-12

HOLZPRODUKTE

Holz: Ein hochwertiges Naturprodukt	13
--	-----------

Pflege- und Wartungsempfehlungen für Oberflächen mit werkseitiger Beschichtung

Holzböden	14
Holzbalkone – geschützt durch Vordach	15
Holzzäune – geschützt durch Vordach	15
Holzbalkone – direkt bewittert	15
Holzzäune – direkt bewittert	15
Mit Lärchenöl endbehandelte Produkte	15

Anstrichempfehlungen für Oberflächen ohne werkseitige Beschichtung

16

Allgemeine Hinweise

Fleckenbildung unmittelbar nach der Auslieferung	16
Ausbessern kleinerer Anstrichschäden	16
Hagel	16

PFLEGE UND WARTUNG VON BALKONEN UND ZAUNELEMENTEN AUS ALUMINIUM

Zur ordnungsgemäßen Pflege sollen Sie Ihre beschichteten Balkone und Zäune aus Aluminium mindestens einmal jährlich reinigen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Verwenden Sie reines Wasser (max. 25°C), auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln und nicht kratzende Tücher oder Lappen. Keinesfalls Reinigungsmittel mit unbekannter Zusammensetzung oder organischen Lösungsmittel, die Ester, Ketone, Alkohole, Aromaten, Glykolether oder halogenierte Kohlenwasserstoffe enthalten, anwenden. Reinigen Sie Ihre Balkon- und Zaunelemente nur in kaltem Zustand (max. 25°C). Verwenden Sie keine Dampfstrahlgeräte.

Die Entfernung von fettigen, öligen oder rußigen Substanzen kann mit aromatischen Benzinkohlenwasserstoffen erfolgen. Rückstände von Klebern, Silikonkautschuk oder Klebebändern etc. können ebenfalls auf diese Weise beseitigt werden. Wichtig ist in diesen Fällen die umgehende Reinigung.

Die maximale Entwicklungszeit dieser Reinigungsmittel darf eine Stunde nicht überschreiten. Nach Ablauf von mindestens 24 Stunden ist eine Wiederholung der Reinigung bei Bedarf möglich. Unmittelbar nach jedem Reinigungsvorgang ist mit reinem, kaltem Wasser nachzuspülen.

Bitte beachten Sie, dass Lackoberflächen (speziell dunklere Farbtöne) möglichst nicht mit frisch eingecremten Händen berührt werden sollten. Durch aggressive Bestandteile in Hand- oder Sonnencremen können in Verbindung mit starker Sonneneinstrahlung Flecken entstehen, die sich nur mehr schwer oder gar nicht entfernen lassen.

Zur Pflege Ihrer Leeb-Aluminiumprodukte empfehlen wir unser

Alu-Clean-Reinigungsmittel (1l)

Bestellen Sie direkt per E-Mail an office@leeb-balkone.com oder telefonisch

0800 2020 13 (AT)

0800 180 1003 (DE)



ALLGEMEINE HINWEISE

AUSBESSERN VON KLEINEREN ANSTRICHSCHÄDEN

Durch äußere Einflüsse (Transport, Montage, Nutzung) kann es zu Anstrichschäden (Kratzern) kommen, die mit dem mitgelieferten Ausbesserungs-Lackstift in folgenden Schritten selbst behoben werden können:

1. Die Fläche gründlich reinigen.
2. Lack auf die beschädigte Stelle auftragen.
3. Vollständig trocknen lassen.

Jeder Lieferung liegt ein Ausbesserungs-Lackstift in der Grundfarbe Ihres Leeb-Aluminiumprodukts bei. Der reparierte Bereich ist bei richtiger Fachanwendung vom Original nicht mehr zu unterscheiden.

Bei ganz feinen Kratzern empfiehlt es sich, den Lack (aus dem Lackstift) mit einer Nadel auf die betroffene Stelle aufzutragen. So gelingt es, den Lack ganz präzise aufzutragen.



GLASELEMENTE

Die Glaselemente in Balkongeländern, Zaunelementen und Überdachungen lassen sich mit handelsüblichen Fensterreinigern reinigen. Bitte verwenden Sie dafür nicht kratzende Tücher.



ALUMINIUM-BÖDEN

Böden aus Aluminium sind grundsätzlich gleich zu behandeln wie alle anderen unserer Produkte aus Aluminium (siehe Seite 4).

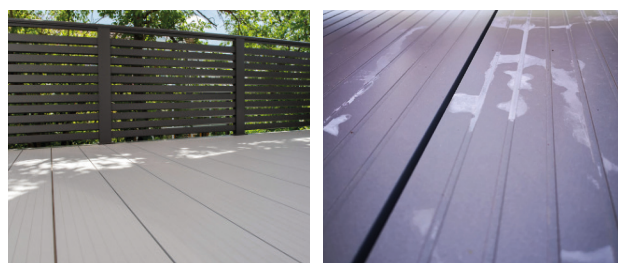
Zur regelmäßigen Reinigung von üblich anfallendem Schmutz reicht die Verwendung von reinem Wasser (max. 25°C) in Verbindung mit einem nicht kratzenden Tuch oder Lappen.

VORSICHT! Betonsteinplatten und andere Gegenstände aus Betonstein (z.Bsp.: Schirmständer) können Zementsedimente absondern, die zu Fleckenbildungen am Aluminiumboden führen.

Wenn diese Betonsteinplatten der Witterung ausgesetzt sind, kann es passieren, dass Zementsedimente ausgeschieden werden und sich diese auf dem Aluboden ablagern.

Diese weißen Rückstände lassen sich nachträglich nicht mehr entfernen, ohne die Pulverbeschichtung des Alubodens zu beschädigen. An diesem Bild können Sie sehen, wie unschön sich diese Sedimente in den Aluboden setzen können.

Stellen Sie daher sicher, dass sich zwischen den Betongegenständen und dem Alu-Boden flüssigkeitsundurchlässiges Trennmateriale (z. B. ein Teppich o. Ä.) befindet.



FEINSTEINZEUG-BÖDEN

Zur Reinigung Ihres Feinsteinzeug-Bodens empfehlen wir saure Reinigungsmittel wie verdünnte Essigreiner. Für hartnäckigere Verschmutzungen oder Schlieren hingegen sind stark alkalische Reiniger die bessere Wahl. Diese eignen sich auch für die regelmäßige Unterhaltsreinigung.

Vorsicht bei Reinigungsmittel, die Tenside enthalten: (z. B.: Allzweckreiniger, Spülmittel, Waschmittel) Diese sollten Sie nicht zur Reinigung von Feinsteinzeug verwenden. Werfen Sie vor der Verwendung des jeweiligen Mittels einen genauen Blick auf das Etikett, denn dort ist angegeben, wie das Reinigungsprodukt zusammengesetzt ist.



WERKSTEINPLATTEN

Zur allgemeinen Reinigung genügt warmes Wasser mit dem Zusatz von einem pH-neutralen-Reiniger ohne Pflegezusätze. Vermeiden Sie den Kontakt mit Produkten wie z.B. Essig-, Wein, Zitronensaft, Sani-tärreiniger (pH- Wert unter 7). Diese sind sauer und können die Oberfläche beschädigen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei den Werksteinplatten geringe Abweichungen in Stärke- und Längenmaße keinen Reklamationsgrund darstellen. Diese sind produktionstechnisch nicht vermeidbar.



MARKISEN - PFLEGE UND WARTUNG

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Beschattung (Markise) kann nur gewährleistet werden, wenn diese regelmäßig geprüft und gewartet wird.

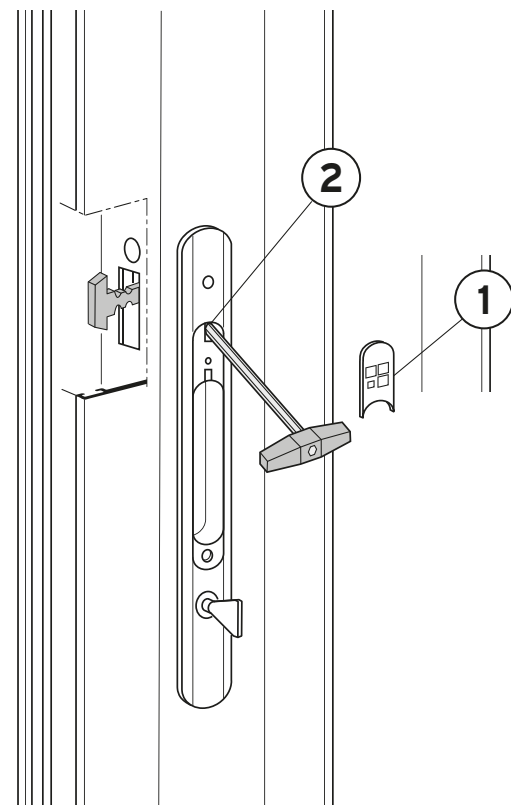
Die Markise ist regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung an Bespannung, Zugelementen, Gehäuse und Führungsprofilen zu untersuchen.

Hinweis: Die Führungsbahnen für die Laufrollen sind mindestens einmal jährlich (besonders im Frühjahr) zu reinigen und regelmäßig auf Fremdkörper zu überprüfen.

Mindestens einmal jährlich sind die Zugbänder auf Verschleiß und Beschädigung zu überprüfen. Ein rechtzeitiger Austausch bewahrt die Anlage vor undefinierbaren Folgeschäden.



EIN- UND NACHSTELLARBEITEN VON SCHIEBEELEMENTEN | KURZANLEITUNG



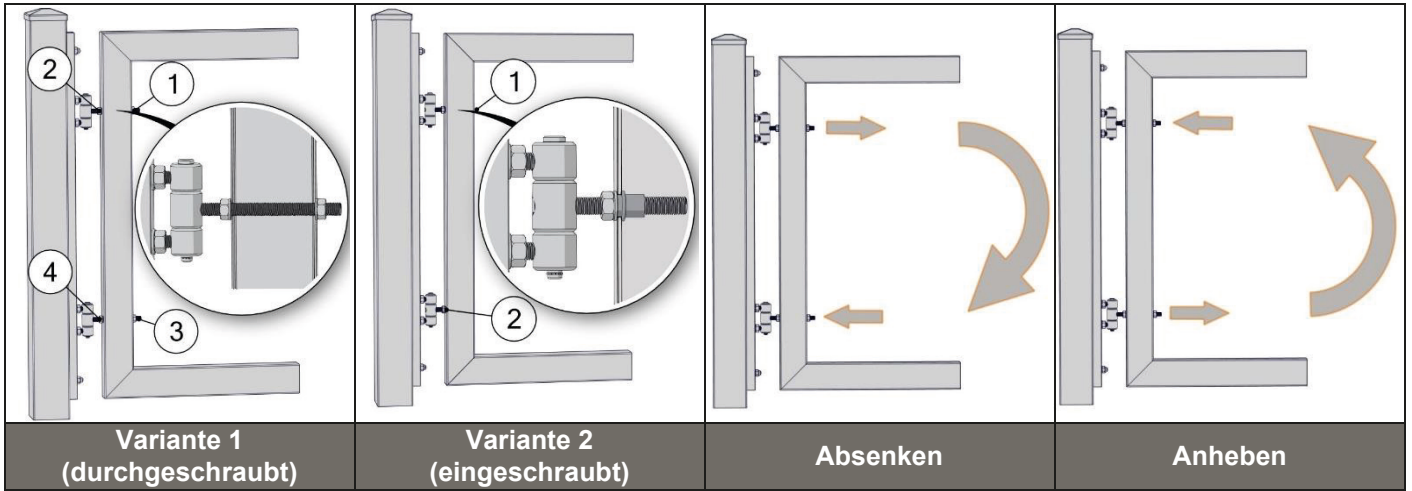
Hinweis:

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, die Schiebeelemente zu schließen, können Sie den Schließmechanismus mit wenigen Handgriffen selbst nachjustieren:

1. Abdeckung entfernen
2. Madenschraube lockern - Schließhaken einstellen - Madenschraube wieder festziehen
3. Abdeckung erneut aufstecken

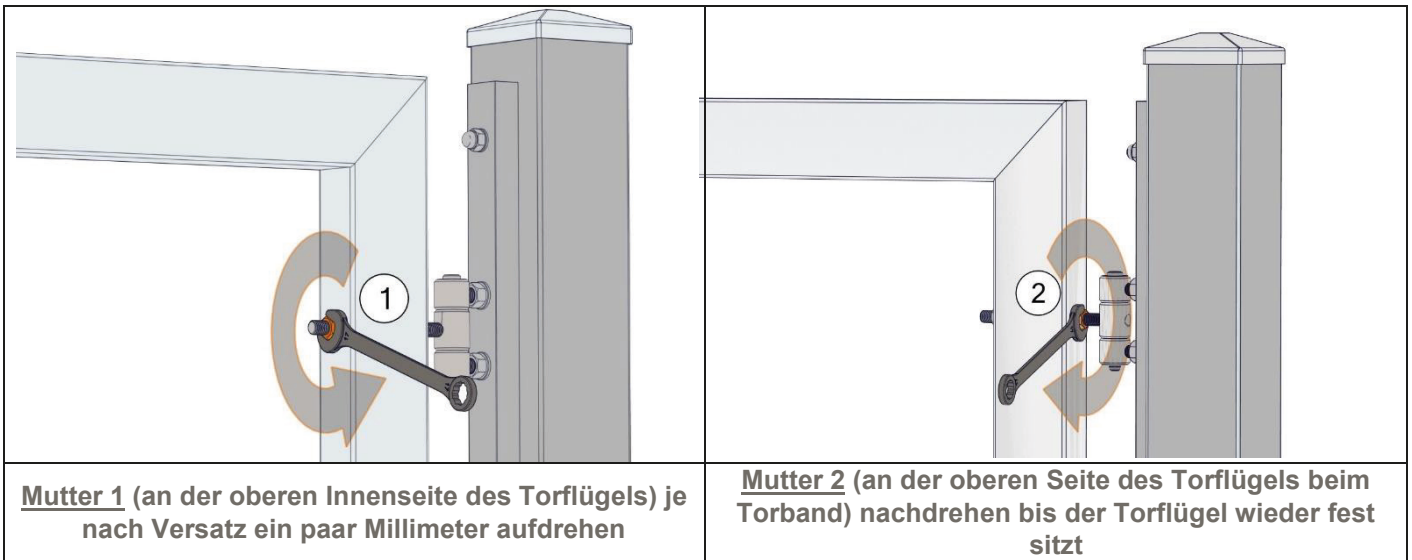
Wenn das Problem trotz dieser Schritte weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice.

EIN- UND NACHSTELLARBEITEN VON TÜREN UND TOREN | KURZANLEITUNG

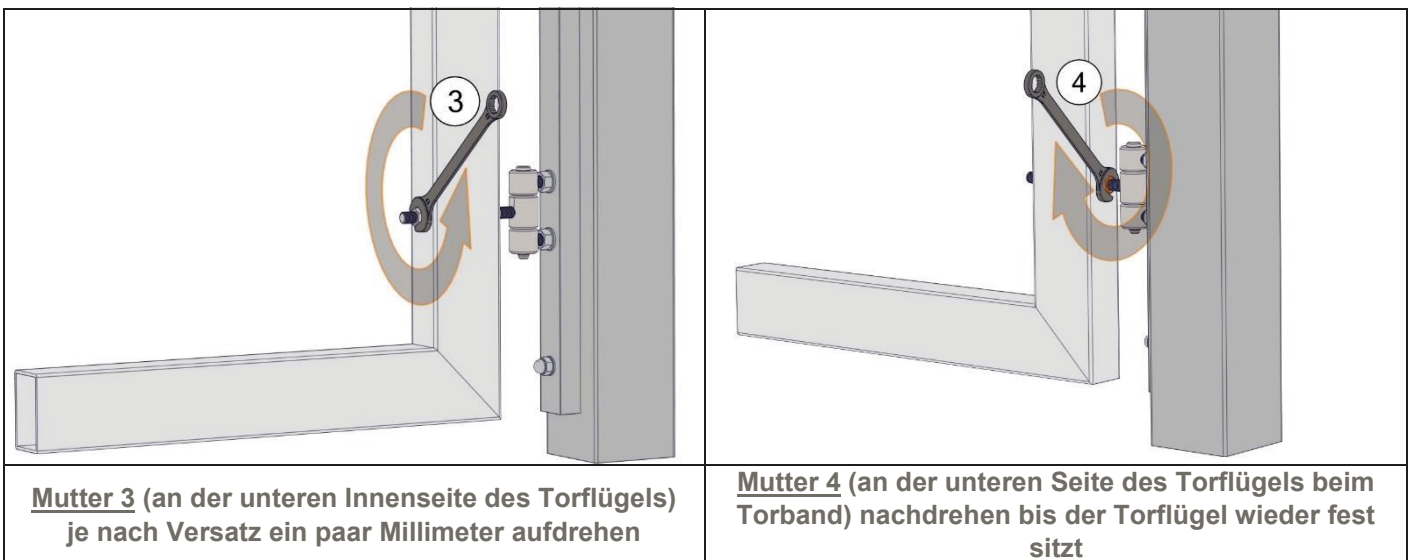


Variante 1 (durchgeschraubt)

Absenken Variante 1



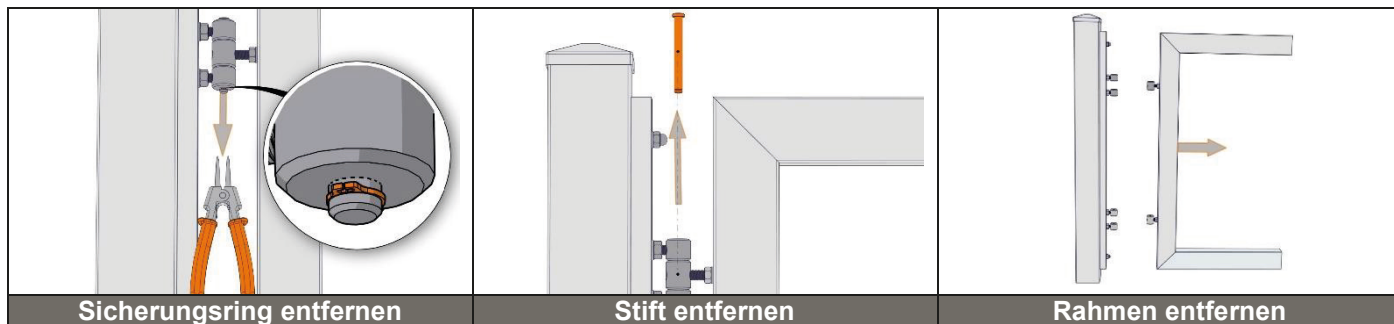
Anheben Variante 1



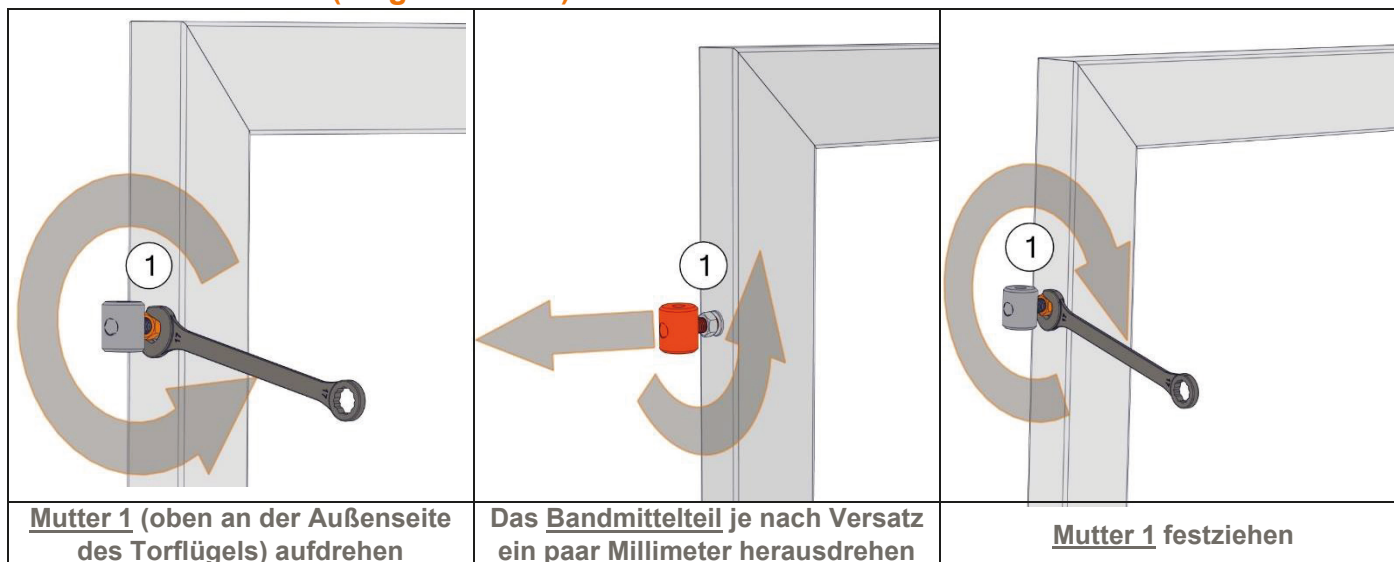
Abhängig von Temperaturschwankungen, Witterungseinflüssen, Frost, etc. kann es zu Hebungen und Setzungen des Fundamentes kommen und den Verankerungsgrund bzw. Tür-/Torverschluss verstellen.

Mittels ein paar in den nachfolgenden Skizzen dokumentierter Handgriffe werden Verschlüsse und Verankerung in die ursprüngliche Position nachgestellt.

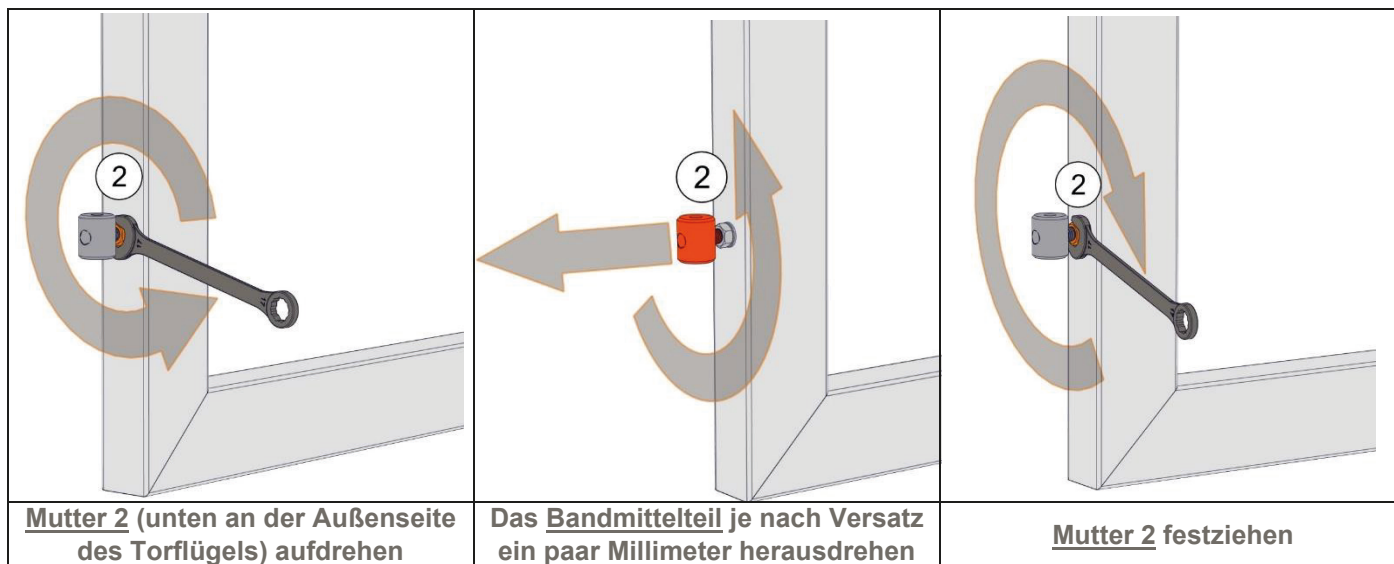
Variante 2 (eingeschraubt)



Absenken Variante 2 (eingeschraubt)



Anheben Variante 2 (eingeschraubt)



Achtung: Abbildungen in dieser Übersicht dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Ausführung erfolgt nach technischer Machbarkeit.

ENTRIEGELN VON ELEKTRISCHEN ANTRIEBEN

Um elektrisch betriebene Tore auch während eines Stromausfalls oder einer anderen Störung zumindest manuell öffnen und schließen zu können, ist es notwendig, den Antrieb zu entriegeln. Bitte befolgen Sie dazu je nach Antriebtyp eine der folgenden Anleitun-

gen. Ebenso folgen Sie bitte der Anleitung zum neuerlichen Verriegeln der Antriebe. Hierbei auch darauf achten, dass Drehtore bei ca. 45 Grad Öffnungswinkel der Flügel und Schiebetore bei ca. zu 50% geöffnetem Tor wieder verriegelt werden.

Schiebetorantrieb FAAC C721



Während des Ent-/Verriegelns muss darauf geachtet werden, dass das Tor nicht durch einen versehentlich ausgelösten Impuls betätigt wird.



ZUM ENTRIEGELN DES GETRIEBEMOTORS WIE FOLGT VORGEHEN:

1. Die Entriegelung gemäß Abb. A, Bez. 1 mit dazugehörigem und mitgeliefertem Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Der Entriegelungshebel rückt leicht vom Körper des Antriebes ab. (Abb. A, Bez. 2)
2. Den Entriegelungshebel vollständig bis zum mechanischen Endanschlag absenken (Abb. A, Bez. 3)
3. Manuell die Bewegungen der Öffnung oder der Schließung ausführen

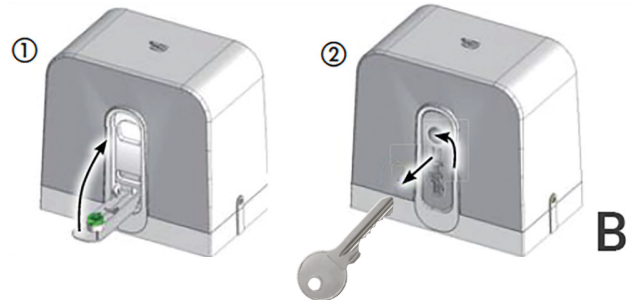


ZUM VERRIEGELN DES GETRIEBEMOTORS WIE FOLGT VORGEHEN:

Den Entriegelungshebel vollständig bis zum mechanischen Endanschlag anheben (Abb. B, Bez. 1).
Die Entriegelung gemäß Abb. B, Bez. 2 gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Um zu vermeiden, dass der Bediener verletzt oder der Antrieb beschädigt wird, muss verhindert werden, dass ein Impuls zum Betätigen des Tores erteilt wird, bevor das Entriegelungssystem wiederhergestellt wird.



SÄULENANTRIEB FAAC C4000I



Bevor die Anlage entriegelt wird, muss die Stromversorgung unterbrochen werden. Bei manueller Betätigung muss das Tor während der gesamten Bewegung langsam begleitet werden. Das Tor nicht freilaufen lassen. Das Tor nicht entriegelt lassen: Nachdem es von Hand betätigt wurde, muss der Automatikbetrieb wiederhergestellt werden.

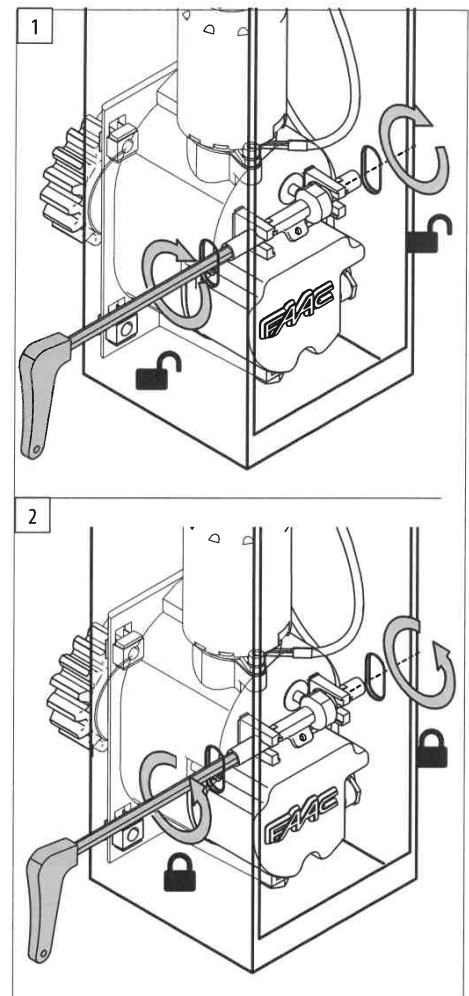
Die Entriegelung erfolgt mittels mitgeliefertem Inbusschlüssel.

1. ENTRIEGELUNG

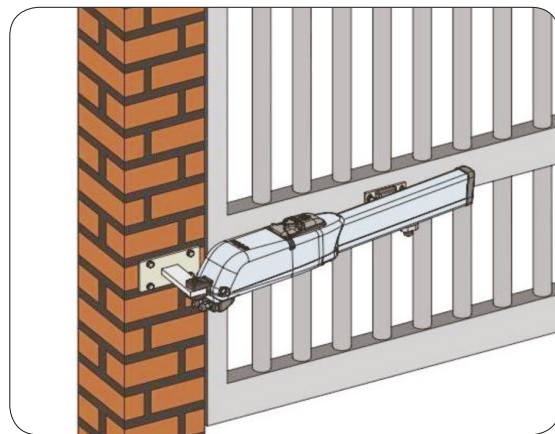
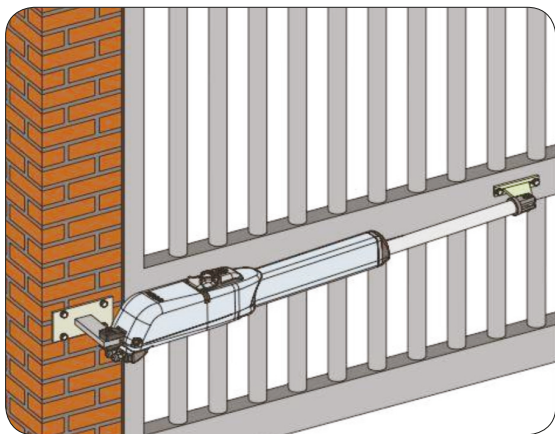
- Den Inbusschlüssel einführen und eine Vierteldrehung wie in der Abbildung durchführen
- Anschließend kann das Tor manuell geschlossen oder geöffnet werden.

2. WIEDERHERSTELLUNG DES AUTOMATIKBETRIEBS

- Den Inbusschlüssel einführen und eine Vierteldrehung wie in der Abbildung durchführen
- Das Tor anschließend leicht schieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet



DREHTORANTRIEB FAAC 413/415



1. Mit Hilfe des Differentialschalters (auch bei Stromausfall) die Stromversorgung unterbrechen.
2. Die Schutzhaube in die angezeigte Richtung schieben. (1)
3. Den Schlüssel einstecken und um 90° Grad drehen. (2)
4. Zur Freigabe des Antriebs den Bedienhebel um 180° Grad in Richtung des auf dem Freigabesystem angegebenen Pfeils drehen. (3)
5. Den Vorgang zum Öffnen oder Schließen des Flügels manuell ausführen.

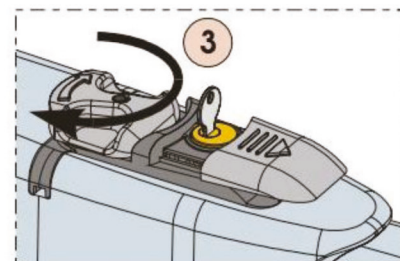
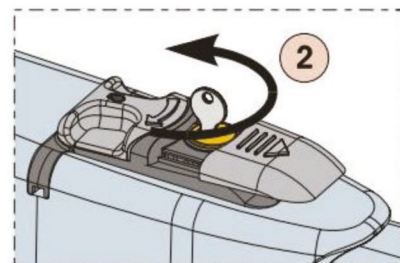
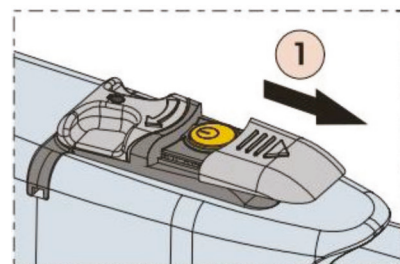
Für Leeb Toranlagen mit elektrischem Antrieb beachten Sie bitte die separat mitgelieferte Betriebsanleitung.



Zur Beibehaltung des manuellen Betriebs des Drehtorantriebs muss die Freigabevorrichtung unbedingt in ihrer aktuellen Position gelassen werden und die Stromzufuhr zur Anlage muss weiterhin unterbrochen bleiben.

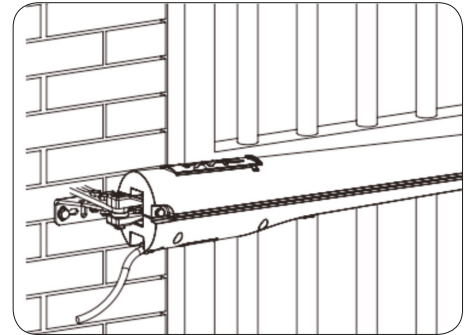
Zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

1. Den Torflügel manuell in einem 45 Grad-Winkel ausrichten: Beachten Sie hier, den Flügel keinesfalls in Endlage zu positionieren, sodass der elektronische Vorgang der Positionsfindung ungehindert stattfinden kann.
2. Das Freigabesystem um 180° Grad in die entgegengesetzte Richtung des Pfeils drehen.
3. Den Freigabeschlüssel um 90° drehen und herausziehen.
4. Den Schutzdeckel zurückschieben.
5. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Vorgänge ausführen, um die korrekte Wiederherstellung aller Funktionen der Automation zu prüfen.



DREHTORANTRIEB FAAC 418

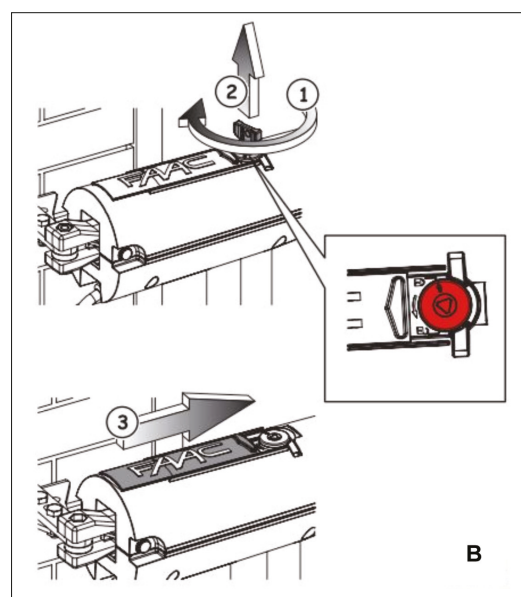
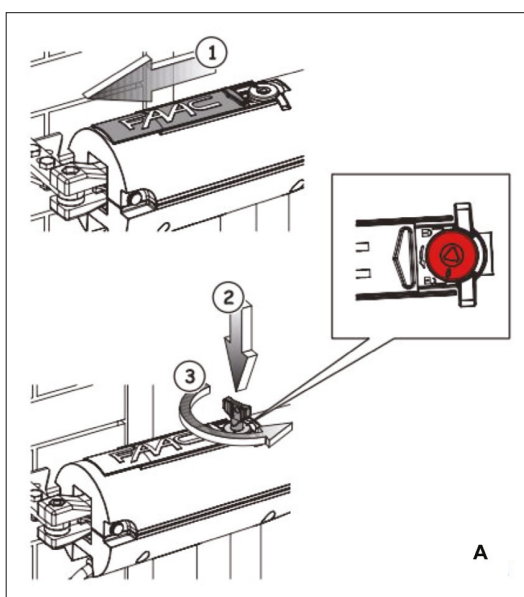
1. Die Stromzufuhr zur Anlage mithilfe des Fehlerstromschutzschalters, welcher der Anlage vorgeschaltet ist, unterbrechen.
2. Die Schutzkappe zurückschieben. (Abb. A, Bez. 1)
3. Den mitgelieferten Entriegelungsschlüssel (Abb. A, Bez. 2) einstecken und bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. A, Bez. 3). Die Entriegelungsstellung ist symbolisch durch ein offenes Vorhängeschloss gekennzeichnet.
4. Den Flügel mit der Hand bewegen.



Um den manuellen Betrieb des Drehtorantriebs beizubehalten, müssen die Entriegelungsvorrichtung in der aktuellen Position und die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen werden.

Zur Wiederherstellung des Normalbetriebs sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

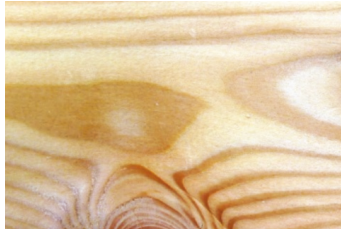
1. Sicherstellen, dass die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen ist.
2. Den Torflügel manuell in einem 45 Grad-Winkel ausrichten: Beachten Sie hier, den Flügel keinesfalls in Endlage zu positionieren, sodass der elektronische Vorgang der Positionsfindung ungehindert stattfinden kann.
3. Den Entriegelungsschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Abb. B, Bez. 1) und abziehen (Abb. B, Bez. 2). Die Verriegelungsposition ist symbolisch durch ein geschlossenes Vorhängeschloss gekennzeichnet.
4. Die Schutzkappe zurückschieben. (Abb. B, Bez. 3)
5. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Bewegungen ausführen, um sicherzustellen, dass alle Funktionen der Automation wiederhergestellt sind.



Möglicherweise führt der Antrieb die Verlangsamungen beim ersten Zyklus nicht korrekt aus. Auf den Fall das Ende des Zyklus abwarten und dann erneut einen Impuls für die Öffnung senden.

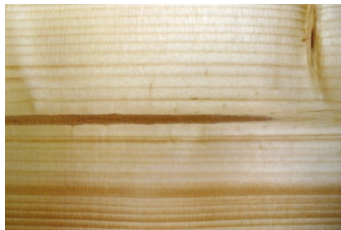
HOLZ: EIN HOCHWERTIGES NATURPRODUKT

Leeb verwendet ausschließlich ausgesuchte und nach PEFC-zertifizierte Nadelhölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Holz ist einfach und vielseitig zu verarbeiten, nachhaltig herzustellen, leicht und vor allem robust. Die Natürlichkeit dieses Werkstoffes bedingt aber auch einige Merkmale, die beachtet werden sollten:



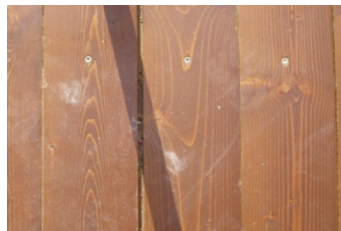
ÄSTE, MASERUNG

Äste bzw. Maserung sind charakteristisch für den Werkstoff Holz. Je nach Holzart, Wachstumsverlauf und Herkunftsort des Holzes können diese in den unterschiedlichsten Ausprägungen auftreten. Anzahl und Größe von mindestens einseitig fest verwachsenen Ästen unterliegen bei Holzbalkonen und -zäunen keinerlei Einschränkungen.



MARKRÖHRE

Die Markröhre befindet sich im Zentrum des Nadelholzstammes und verläuft in Längsrichtung des Stammes. Sie misst meist einige Millimeter im Durchmesser. Durch das längsseitige Anschneiden der Markröhre bei der Verarbeitung des Holzes kommt diese zum Vorschein. Die Markröhre wird fälschlicherweise oft mit Fäulnis oder Insektenbefall verwechselt, hat aber keinen negativen Einfluss auf die Festigkeit des Holzes und stellt das natürliche Erscheinungsbild dar.



QUELLEN UND SCHWINDEN

Eine charakteristische Eigenschaft des natürlichen Werkstoffs Holz ist die Volumenänderung in Abhängigkeit vom Wassergehalt, was auch als Quellen und Schwinden bezeichnet wird. Während Holz in Längsrichtung kaum arbeitet, kann es quer zur Holzfaser ohne Weiteres um 10% quellen oder schwinden. Insbesondere bei dicht an dicht montierten Hölzern (z. Bsp.: Trennwänden oder auch Bodendielen, v. a. Nut- und Federböden) bzw. Stößen und Gehrungen ist das Quellen und Schwinden sowie die damit verbundene Lückenbildung nicht zu vermeiden.



GEHRUNGEN UND STÖSSE

Handlaufgehrungen und -stöße werden werkseitig mit einer ca. 2 mm breiten Fase versehen, um die Farbhaftung an dieser kritischen Stelle noch weiter zu verbessern. Weiteres ist zu beachten, dass Handlaufgehrungen und -stöße im zusammengebauten Zustand durch Witterungseinflüsse mehrere Millimeter weit geöffnet sein oder Überstände aufweisen können. Dies ist durch das natürliche Quellen und Schwinden des Holzes nicht zu vermeiden (siehe Quellen und Schwinden).



TROCKENRISSE, VERWERFUNGEN

Als Folge der nicht gleichmäßigen Struktur des Holzes finden die Dimensionsänderungen bei Austrocknungen des Holzes nicht gleichmäßig statt. Die Folge ist ein Auftreten von Trocknungsrisse und evtl. Verwerfungen (vor allem Lärchenholz ist hier anfälliger, da es aufgrund seiner natürlichen Struktur wesentlich stärkeren Dimensionsänderungen unterliegt). Auch die sorgfältigste Holz Auswahl und lange Lagerung des Holzes können diesen Effekt nicht verhindern.



OXIDATIONSSPUREN DURCH EISEN

Unter gewissen Umständen kann es bei Lärchenholz zu Verfärbungen durch Metallspäne/Flugrost kommen (z. B.: durch Schleif- oder Schneidearbeiten an Metall oder Zement in der Nähe Ihrer gelagerten oder bereits verbauten Hölzer). Durch Einwirken der natürlichen Witterung beginnen die Metallspäne in Verbindung mit der Gerbsäure im Holz zu korrodieren und lassen auf dessen Oberfläche die dafür typischen grauen Punkte entstehen. Diese stellen lediglich eine optische Beeinträchtigung dar und können durch ein Holzbleichmittel relativ einfach entfernt werden.



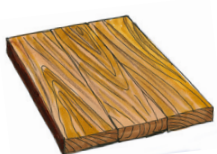
RAUIGKEITEN

Hierbei handelt es sich um raue Oberflächen, die bedingt durch eine Bearbeitung entgegen der Faserrichtung des Holzes oder im Bereich von Ästen entstehen. Das ist trotz richtiger Werkzeugwahl und Arbeitsfolge nicht immer zu vermeiden und kommt beim Fräsen, Hobeln, bei Kappschnitten und bei Balusterrundungen vor.



HARZAustrITTE

Nachträgliche Harzaustritte sind bei Nadelhölzern nicht gänzlich zu vermeiden. Gerade Lärchenholz hat einen vergleichsweise hohen Harzanteil, welcher aber auch für die Dauerhaftigkeit dieses Holzes verantwortlich ist. Der Harzaustritt findet vor allem im ersten Jahr statt, danach nur noch in geringerem Umfang. Auch bei fertigen Anstrichen können an der Oberfläche Harztropfen auftreten.



PFLEGE- UND WARTUNGSEMPFEHLUNG FÜR HOLZBÖDEN

Wir empfehlen bei Holzböden für Balkone und Terrassen jedenfalls unsere Vakuum-Druckimprägnierung und idealerweise zwei farbige Anstriche. Aufgrund der erhöhten Beanspruchung von Böden im Vergleich zu Geländern empfehlen wir eine offenporige, gut pigmentierte (für den UV-Schutz) Dünnschicht-Lasur, die aber keinen Film bildet. Dies hat den Vorteil, dass der Boden seine natürliche Optik behält.

Ein farbiger Anstrich bietet im Vergleich zum unbehandelten Holz neben dem unbedingt erforderlichen UV-Schutz auch eine gewisse dimensionsstabilisierende Wirkung, da weniger Feuchtigkeit in das Holz eindringen kann und so das natürliche, nicht zu vermeidende Quellen und Schwinden des Holzes und damit die Entstehung von Trocknungsrissen etwas vermindert werden.

Wir empfehlen, den Boden unbedingt im ersten Jahr nach der Montage einmal nachzustreichen. Generell sollte der Boden zumindest einmal jährlich mit klarem Wasser gründlich gereinigt und genau auf eventuelle Schäden kontrolliert werden, die sofort ausgebessert werden müssen.

Je nach Bewitterung sollte jährlich, zumindest aber alle 2 Jahre ein Pflegeanstrich mit einer diffusionsoffenen, pigmentierten Dünnschichtlasur aufgebracht werden. Wir weisen nochmals darauf hin, dass Trocknungsrisse und Harzaustritte gerade bei Holzböden aufgrund der natürlichen Holzeigenschaften unvermeidbar sind und Reklamationen ausschließen.



WEITERE INFOS ERHALTEN SIE ONLINE UNTER FOLGENDEM LINK:

leeb-balkone.com/produkte/balkonboeden-terrassenboeden

PFLEGE- UND WARTUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR OBERFLÄCHEN MIT WERKSEITIGER BESCHICHTUNG

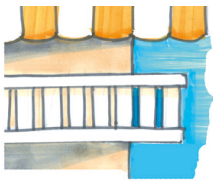
Fertig beschichtete Holzoberflächen von Leeb sind durch die Doppel-Vakuum-Imprägnierung sehr gut gegen Pilz- und Schädlingsbefall geschützt und mit einer umweltfreundlichen, wasserverdünnbaren Acryl-Dünnschicht-Lasur beschichtet, die das Holz vor der UV-Strahlung schützt. Dennoch ist es zur Einhaltung einer einwandfreien Oberfläche notwendig, die Balkon- und Zaunelemente regelmäßig zu reinigen und zu warten.

Generell ist die Wartung der Balkon- und Zaunelemente sehr leicht durch einfaches Streichen der Oberfläche möglich und beansprucht wesentlich weniger Zeit als z. B.: die laufende Reinigung Ihres Autos. Ein aufwendiges Abschleifen der Bauteile ist im Allgemeinen nicht notwendig. Es ist allerdings wichtig, dass der Pflegeanstrich rechtzeitig erfolgt. Wenn der Anstrich bereits Abwitterungserscheinungen zeigt, ist es für eine einfache

Wartung zu spät und der Anstrich muss durch An- oder Abschleifen und kompletten Neuaufbau (mindestens drei Schichten) aufwendig restauriert werden.

Es ist nicht möglich, eine allgemeingültige Empfehlung für die erforderlichen Instandhaltungsintervalle Ihrer Leeb-Holzprodukte zu geben. Die Beanspruchung der Bauteile ist sehr unterschiedlich und hängt wesentlich von der Einbausituation, der Lage Ihres Bauwerkes und der Bewitterung (Sonnenstrahlung, Regen, Schnee, Hagel, Wind) ab. Die folgenden Empfehlungen stellen daher lediglich Richtwerte dar, die je nach tatsächlicher Situation stark schwanken können.

Generell ist es wichtig, die Bauteile zumindest einmal jährlich zu reinigen und auf Beschädigungen zu untersuchen. Vor jedem Anstrich müssen die Bauteile in trockenem und sauberem Zustand sein.



BALKONE UND ZAUNELEMENTE, DIE VOR BEWITTERUNG DURCH EIN VORDACH GESCHÜTZT SIND

Wir empfehlen etwa alle drei Jahre einen Pflegeanstrich. Handläufe und horizontale Zier- und Abdeckleisten sollten jährlich kontrolliert, gründlich gereinigt und idealerweise einmal jährlich mit einer Dünnschichtlasur behandelt werden. Eventuelle Anstrichschäden müssen sofort ausgebessert werden, um ein Eindringen von Wasser und das Abheben des Anstrichs zu vermeiden.



BALKONE UND ZAUNELEMENTE, DIE DER NATÜRLICHEN BEWITTERUNG AUSGESETZT SIND

Wir empfehlen alle waagrechten Teile Ihres Balkons (Handläufe, Zier- und Abdeckleisten) unbedingt im ersten Jahr nach der Montage einmal zu streichen. Dadurch wird die Lebensdauer des Balkons beträchtlich verlängert. Generell sollten die waagrechten Balkonteile einmal jährlich mit klarem Wasser gründlich gereinigt und genau auf eventuelle Schäden kontrolliert werden. Schäden müssen sofort ausgebessert werden. Die weiteren Balkonteile sollten je nach Bewitterung alle 2-3 Jahre nachgestrichen werden. Diese Pflegeanstriche sind unbedingt mit diffusionsoffenen, pigmentierten Dünnschichtlasuren auszuführen. Je nach Zustand der Oberfläche sind ein bis zwei Anstriche notwendig. Keinesfalls dürfen Dickschichtlasuren verwendet werden.



MIT LÄRCHENÖL ENDBEHANDELTE PRODUKTE

Wenn Ihre Leeb-Holzprodukte werkseitig oder auch von Ihnen selbst (bitte mindestens 3 Anstrichschichten aufbringen) mit Lärchenöl als Oberflächenanstrich endbehandelt wurden, ist besonderes Augenmerk auf die Pflege zu richten. Wir empfehlen in diesem Fall jedenfalls, jährlich einen Pflegeanstrich aufzubringen, da sich Lärchenöl im Unterschied zu pigmentierten Anstrichen wesentlich schneller abbaut. Auch Lärchenöl bietet dem Holz einen gewissen UV-Schutz, dieser wird aber im Gegensatz zu herkömmlichen Anstrichen nicht über Farbpigmente in der Lasur erreicht, sondern mittels chemischer UV-Blocker. Diese UV-Blocker bauen sich durch das Sonnenlicht ab. Dieser Prozess ist aber optisch nicht sichtbar, daher ist eine frühzeitige und regelmäßige Pflege unumgänglich.

ANSTRICHEMPFEHLUNGEN FÜR OBERFLÄCHEN OHNE WERKSEITIGE BESCHICHTUNG

Sowohl unbehandelte Teile als auch solche, die ab Werk mit der Doppel-Vakuum-Imprägnierung versehen wurden, müssen aus optischen Gründen, vor allem aber als Schutz vor UV-Strahlung mit einem farbigen Anstrich versehen werden.

Wir empfehlen insgesamt drei farbige Pinselanstriche mit einer offenporigen diffusionsfähigen Lasur. Holz ist ein lebender Werkstoff. Umgebungsfeuchtigkeit und Regenwasser drinnen immer wieder durch kleine Haarrisse in das Holz ein. Es muss gewährleistet sein, dass diese Feuchtigkeit wieder ungehindert austrocknen kann. Durch den Einsatz von offenporigen Dünnschichtlasuren bleibt das Holz atmungsaktiv.

Wählen Sie für den Anstrich mittlere Farbtöne aus. Sehr helle Farbtöne bieten zu wenig UV-Schutz, zu dunkle Farbtöne führen bei Sonneneinstrahlung zu starker Aufheizung der Holzoberfläche.

Farblose Endanstriche sind aufgrund des fehlenden UV-Schutzes nicht zu empfehlen.

Bitte beachten Sie folgende Zeitintervalle bei der Erstellung des Anstrichs:

Austrocknungszeit: Vor Beginn der Arbeiten muss gewährleistet sein, dass die Druckimprägnierung je nach Jahreszeit zumindest 3-6 Tage austrocknen kann (gilt nur für Teile, die werkseitig mit einer Imprägnierung versehen wurden).

Erster und zweiter Anstrich: Nach Austrocknung der Teile und jeweiliger Zwischentrocknungszeit von 1-2 Tagen.

Dritter bzw. letzter Anstrich: ca. 2-3 Tage später. Zur Beseitigung evtl. rauer Stellen vorher die Teile leicht zwischenschleifen.

ALLGEMEINE HINWEISE



FLECKENBILDUNG UNMITTELBAR NACH DER AUSLIEFERUNG BEI HOLZBALKONEN MIT VACU-PROTECT®-IMPRÄGNIERUNG

Mit VACU-PROTECT® ist Ihr neuer Balkon bzw. Zaun mit dem wahrscheinlich besten am Markt erhältlichen Anstrichsystem veredelt. Nur Vacu-Protect® garantiert bei entsprechender Pflege eine hohe Lebensdauer Ihres Balkons oder Zauns. Sollte Ihr Produkt unmittelbar nach der Lieferung der Bewitterung ausgesetzt sein, kann es in Einzelfällen vorkommen, dass sich an der Oberfläche graue bzw. weiße Schlieren bilden. Grund dafür ist eine noch nicht vollständige Vernetzung des Anstrichs. Bitte versuchen Sie keinesfalls, diese Flecken abzuwischen oder mit einem Reinigungsmittel zu entfernen, sie verschwinden nach der Austrocknung wieder von selbst. Spätestens drei bis vier Wochen nach der Auslieferung ist der Anstrich vollkommen vernetzt und eine weitere Fleckenbildung ist ausgeschlossen.



AUSBESSERN KLEINERER ANSTRICHSCHÄDEN

Durch äußere Einflüsse (Transport, Montage, Nutzung) kann es zu Anstrichschäden kommen. Diese können sehr einfach und ohne Qualitätsminderung ausgebessert werden, wenn die Ausbesserungsarbeiten möglichst kurzfristig nach der Beschädigung durchgeführt werden. Zu diesem Zweck erhalten Sie mit der Lieferung Ihres Leeb-Produkts eine Dose Farbe, mit der Ausbesserungen vorgenommen werden können.



HAGEL

Nach Hagel-Niederschlägen sollten Sie Ihren Balkon oder Zaun umgehend auf Beschädigungen kontrollieren. Sichtbare Schäden müssen sofort ausgebessert werden. Auch wenn Sie anfangs keine Schäden feststellen, empfehlen wir Ihnen, zumindest, die waagrechten Teile nach einer kurzen Trocknungszeit mit einem Pflegeanstrich zu versehen. Hagelkörner verursachen kleinste, zunächst nicht sichtbare Risse im Anstrich, durch die im Laufe der Zeit Regenwasser eindringt, welches an diesen Stellen zu Anstrichschäden führen kann.

ALLES
FÜR IHREN
SCHÖNSTEN
PLATZ AN
DER SONNE

 **Leeb**
BALKONE ZÄUNE



Unseren Kundenservice erreichen
Sie gebührenfrei unter:
Österreich 0800 2020 13
Deutschland 0800 180 1003

LEEB Balkone GmbH
9563 Gnesau/Kärnten-Österreich
Tel.: +43(0)4278 700-0
E-Mail: office@leeb-balkone.com

WWW.LEEB-BALKONE.COM